

Abschied von Frankreich

(Maria Stuart)

Op. 135 Nr. 1

Ziemlich langsam

67.

p

Ich zieh' da-hin, da -

hin! A - - - de, mein fröh-lich Fran - ken-

land, wo ich die lieb - ste Hei-mat fand, du

— meiner Kindheit Pfle - ge-rin! A - de, du Land, du

schö - - - ne Zeit, mich trennt das Boot vom Glück so

cresc.

weit! Doch trägt's die Häl - te nur von mir; ein

Teil für immer bleibt dein, mein fröh - - lich Land, der sa - ge dir, des

sf

an - dern ein - - ge - denk zu sein! A -

fp

Red.

de, a - de!

f *p*

Nach der Geburt ihres Sohnes

(Maria Stuart)

Op. 135 Nr. 2

Langsam

68. *p*

Herr Je - su Christ, den sie ge - krönt mit Dor-nen, be - schütze die Ge -

burt des hier Ge - bor' - nen. Und sei's dein Will', lass sein Geschlecht zu -

Red. *

gleich lang herrschen noch — in diesem Kö-nigreich. Und al-les, was ge-schieht in sei-nem

Red. *

Na - men, sei dir zu Ruhm und Preis und Eh - re, A - men.

Red. *

An die Königin Elisabeth

(Maria Stuart.)

Op. 135 Nr. 3

Leidenschaftlich

69.

Nur ein Ge - dan - ke, der mich freut und quält,
 hält e - wig mir den Sinn ge - fangen, so dass der Furcht und Hoffnung Stimmen klangen,
 als ich die Stun - den ru - he - los gezählt. Und wenn mein
 Herz dies Blatt zum Boten wählt, und kündet, euch zu se - hen, mein Ver - langen, dann, teu - re
 Schwester, fasst mich neu - es Ban - gen, weil ihm die Macht, es zu be -

wei - sen, fehlt. Ich seh', den Kahn im Ha - fen fast ge - bor - gen, vom

Sturm und Kampf der Wo - gen fest - ge - hal - ten, des Him - mels heit' - res Ant - litz

nacht - umgraut. So bin auch ich be - wegt von Furcht und Sor - gen,

vor euch nicht, vor euch nicht, Schwester. Doch des Schicksals Wal - ten zer - reisst das

Se - gel oft, dem wir ver - traut, dem wir ver - traut.

Abschied von der Welt

(Maria Stuart)

Op. 135 Nr. 4

Langsam

70. *fp*

Was nützt die mir noch zu-gemessne Zeit? Mein Herz er-

starb für ir-di-sches Be-geh-ren, nur Lei-den soll mein Schatten nicht ent-

beh-ren, mir blieb al-lein die To--des-freu-dig-keit.

Ihr Fein-de, lasst von eu-rem Neid: mein Herz ist

ab-gewandt der Ho-heit Eh-ren, des Schmerzes Ue-bermass wird mich ver-

zeh-ren - bald geht mit mir zu Gra - be Hass und Streit. Ihr

Freunde, die ihr mein gedenkt in Lie - be, erwägt und glaubt, dass oh - ne Kraft und Glück

kein gutes Werk mir zu voll - en - den bleibe. So wünscht mir bess - re Tage nicht zu-

rück, und weil ich schwer gestrafet werd' hie - nie - den, er - fleht mir meinen Teil am

ew' - gen Frie - - den!

Gebet

(Maria Stuart)

Op. 135 Nr. 5

71.

O Gott, mein Ge - bie - ter, ich hof - fe auf dich! O Je - su, ge -

lieb - ter, nun ret - te du mich! Im har - ten Ge - fäng - nis,

In schlimmer Be - dräng - nis er - seh - - ne ich dich; in

Kla - gen dir kla - gend, im Stau - be ver - za - gend, er - hör, ich be -

schwö - re, und ret - - - te du mich!